

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In den ersten Jahren der Ehe
 gibt es oft gefährvolle Zeiten, die leichter überwunden werden,
 wenn Sie bei voller Gesundheit sind. Müde, überarbeitete und un-
 frohe Frauen werden stets eine kleine Gleichgewichtsstörung in
 die Ehe bringen. Wie steht es bei Ihnen? Sorgen Sie auch für
 eine richtige Gesundheit? Meinen Sie nicht auch, daß FORSA-
 NOSE als Frühstücksgetränk für Sie gerade jetzt von gutem wäre?
 FORSANOSE ist eine leicht bekömmliche, wohlschmeckende, blut-
 bildende Kraftnahrung, die Ihrem Körper verlorene Kräfte wieder-
 bringt. FORSANOSE müssen Sie täglich ein bis zwei Tassen voll
 nehmen, sie verleiht Ihnen nie, und bald werden Sie ihre gute
 Wirkung an sich selber fühlen. FORSANOSE ist nicht nur vorzüglich,
 sondern auch preiswürdig, weil sehr ausgiebig u. nachhaltig wirkend!

Große Büchse Fr. 4.—, kleine
 Büchse Fr. 2.20.
 In allen Apotheken erhältlich.

Forsanose

macht lebensfröh!

FOFAG, PHARMAZEUTISCHE WERKE, VOLKETSCHWIL-ZÜRICH



Es gibt

sicher viele gute
 Stumpen-Marken.
 Aber über einen
 ALEX-Stumpen geht halt doch nichts.
 Das erklärte uns neulich wieder ein
 passionierter Raucher, der bestimmt
 um des reinen Genusses willen ALEX-
 Stumpen raucht, nicht aber weil er als
 Tierfreund am Alex-Kopf Freude hat.

10er-Packung, rund od. gepreßt, Fr. 1.—.

In guten Spezialgeschäften.

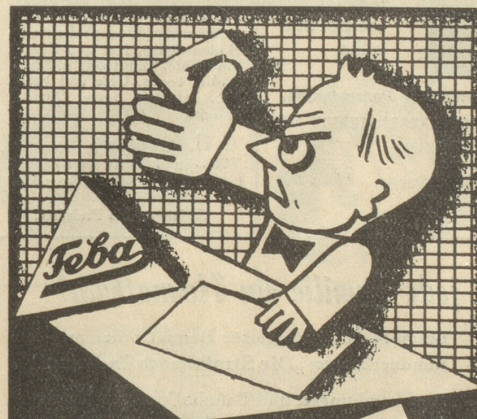
Bezugsquellennachweis:
 Zigarren-Dürr, Zürich.



Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche **Fr. 1.60**

Nachmittag-Konzerte
 ohne Konsumationsaufschlag



Wer mit **Feba-Leim** leimt
 ist nicht angeleimt,
 Denn der Leim leimt!

Dr. FINCKH & CO. A.-G.
 SCHWEIZERHALLE bei PRATTELN

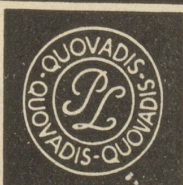
FEBA-Produkte: Tinten, Büroleime, Klebstoffe, Siegelacke,
 Druckfarben, Glasätzprodukte, Stempelfarben, Tuschen usw.

* Die guten Feba-Klebstoffe überall erhältlich.

Vorzüglich bewährte
 Klanghart-gelatinisierte
**SCHREIB-
 MASCHINEN
 PAPIERE**
 mit Typen schonender
 milder Oberfläche

LANDQUART
 Extra Strong

WASSERZEICHENBILDER



SCHWEIZER-FABRIKAT

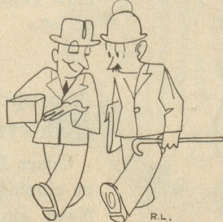
Grisen Mills

ESPERANTO
 DURCHSCHLAG-PAPIER

Ein

Hug-Nobelpreis

für Herrn P. Bachmann
 Zürich



Heiri: Do han i an guete
 Rahmeschue bim Hug
 kauft für nume 13 Stei 80.

Hugo: Das isch nid viel,
 do cha ma nüd me säge.

Heiri: Und jetz go n'i hei
 und setze en Täxt uf für
 de «Hug Nobelpreis Wett-
 bewerb», de chöme mi
 die tutti Schue wo mögli
 no 5 Stutz billiger z'sto.



„Wundermild“

der Peter spricht,
 andern Tabak rauch' ich nicht,
 wunderbar schmeckt «Wunder-
 mild»,
 Wer ihn raucht, ist gleich im
 Bild.

Überall zu haben,
Walter Bitterli
 Tabakfabrik Olten.

Der

Nebelspalter

macht

fröhe Menschen,

darum abonniere!

Cravatte

SEVEN

entzückende
 Dessins

Die gute Druckarbeit

verlangt Sorgfalt und fachmännische Pflege
 des Setzers und Druckers. Wir liefern alle
 Arbeiten in Buch- und Offsetdruck in jener
 Ausführung, die Sie aufs höchste befriedigt.
 Verlangen Sie Offerten. Telephon Nr. 3.91.

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz · Rorschach

Manchmal
geht es lärmig zu,
doch Banago
schafft Nervenruhl!



BANAGO
Gesundheit ist Optimismus
C 122 NAGO OLTEN

SYRIAL
vonne, die blonde Fee, braucht Syrial in der
ägyptischen Packung. Das ist ihr Geheimnis.
Syrial-Edelblond Nr. 30 zum Aufhellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. föhnen

SYRIAL
Henna-Shampoo
in der ägyptischen Packung

Vitalipon A/G Zürich

Die
FARBEREI MURTEN



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

TELEFON SERVICE

Zündhölzer
(auch Abreissbölzchen für Ge-
schenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk
und Kerzen aller Art.
Schuhcreme-Ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

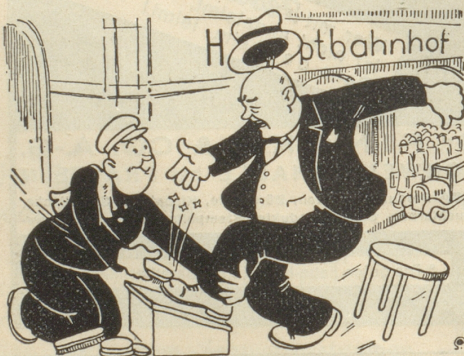
G. H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

In jede Familie ein Heimatbuch!

Lesen Sie den Schweizer Heimatroman aus den
Bündnerbergen „Die Straße nach Tschamutt“.

Buchhandlungen und Bahnhofskioske vermitteln
Ihnen das Buch.



Neue Schuh' sind häufig enge,
Ferner staubt es im Gedränge,
Und dann stösst der Schuhputzmann
Dich ans Hühnerauge an. —
Willst frei du sein von solchem Leid,
Nimm «Lebewohl»* zur rechten Zeit!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten emp-
fohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring
für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle.
Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken
und Drogerien.

DIE Frau

Frauen bei der Schneiderin

Eine leider wahre Geschichte.

Frau Evchen probiert ihren neuen
Mantel erst seit neunundfünfzig Minu-
ten. Die Schneiderin ist weiß wie ihre
Kreide und hat Schweiß auf der Stirn.
Unerbittlich betrachtet sich Frau Ev-
chen im hohen Spiegel. «Ich bin wirk-
lich unzufrieden! Ich nehme den Mantel
überhaupt nicht an! Er ist ganz ver-
kracht! Sehen Sie denn nicht selbst,
daß ich darin aussehe, als wenn ich
starke Hüften hätte? Geradezu künst-
liche Hüften macht dieser Mantel! Das
sind ja gar nicht meine Hüften! Luft-
hüften sind das!»

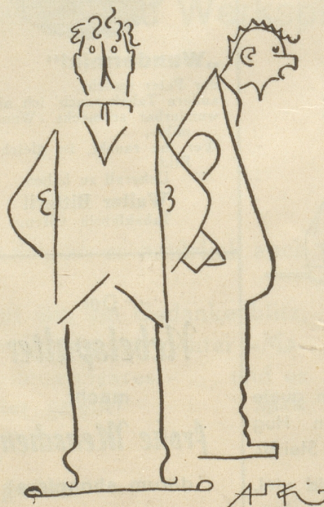
«Aber gnädige Frau, der Mantel liegt
ganz bestimmt eng an. Enger kann er
wirklich nicht mehr anliegen! Er spannt
ja schon. Bitte! Kein flachgedrückter
Floh hat zwischen dem Mantel und dem
Kleid Platz!»

«Kein Floh, meinen Sie? Ein Elefant
hat dazwischen Platz! Was, einer! Eine
ganze Elefantenherde! Wo ist das Steck-
nadelkissen? Stecken Sie das gleich
weg! Machen Sie das enger!»

«Gnädige Frau...»

«Machen Sie es enger!»

Die Schneiderin kniet vor Frau Ev-
chen, zieht von rechts weg und zieht
von links weg. Da gibt der Mantel-
knopf nach, der Mantel springt vorn auf.



«Heute sind es 25 Jahre, daß ich
nicht mehr rauche und nicht
mehr trinke!»

«Soso ... schon so lang ver-
heiratet...»

Söndagsnisse Strix,
Stockholm

«Ich habe doch gleich gesagt, daß das
zu eng werden muß!» ruft die Schnei-
derin.

«Ach was, das ist nur, weil der Knopf
schlecht angenäht war! Machen Sie den
Mantel nur ruhig enger!»

Erschöpft und ratlos kniet die Schnei-
derin.

Eine Dame, die auf ihre Anprobe
warten muß, sitzt dabei und schaut in-
teressiert durch ihr Lorgnon zu. Liebens-
würdig lächelt sie jetzt zu Evchens von
Empörung gerötetem Gesicht auf. «Sie
haben wirklich recht, gnädige Frau. Der
Mantel macht Hüften!» Evchen findet
die Fremde, deren Anwesenheit ihr bis-
her unangenehm war, plötzlich sehr sym-
pathisch. «Sehen Sie!», sagt sie zur
Schneiderin. «Es ist also keine Einbil-
dung von mir! Die Dame bemerkt es
auch!»

Die Fremde steht auf, tritt näher und
geht, mit dem Lorgnon vor den Augen,
langsam um Evchen, Mantel und Schnei-
derin herum. Schließlich sagt sie: «Ich
möchte diesen Mantel einmal probieren.
Mir wird er besser passen.»

Evchens Gesicht wird Eis. Die Schnei-
derin ist erfreut aufgesprungen. «Eine
gute Idee! Dann kann die Dame den
Mantel bekommen, und für die gnädige
Frau mache ich einen anderen.» Und
schon faßt sie den Mantel an, um Ev-
chen herauszuhelfen. Evchen hält die
Hände über dem Mantelverschluß und
tut als höre sie nicht. Von der fremden
Dame nimmt sie überhaupt nicht mehr
Notiz, betrachtet sich im Spiegel, dreht
und wendet und wiegt sich und sagt
endlich: «Wenn ich mich so ruhig an-
sehe, ist er gar nicht so arg. Er macht
eine gute Linie. Ich behalte ihn, wie
er ist.»

Wilhelmine

A propos

«Schwyzersprochbewegig»

Unser Kleiner ist in die dritte Klasse
zu einem neuen Lehrer versetzt worden.
Nach ein paar Schultagen kommt er
ganz ernsthaft zum Vater und erklärt:
«Du Vatter, üsen neue Lehrer ischt ganz
sicher en Schwob, dä redt nämlech nu
Hochtütsch mit üs Schüeler!» Lin

En

Schwärhörige

Samstag und Sonntag den 21. und 22.
Mai war in Rorschach Schwerhörigen-
tagung.

Ein Gast, der viel im Wirtshaus sitzt,
erzählt mir folgendes: «Mini Frau seid